Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1868

66 (6.6.1868)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 66. Samstag den 6. Juni 1868.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr., halbjährlich fl. 1. 12 kr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 kr., im übrigen Baden 52 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche, gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens halb 12 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 5. Juni. Nächsten Sonntag wird der hiesige Organist, Herr Rist, in der St. Galluskirche zu Ladenburg ein Konzert auf der neuen, bei den Herren Voit & Sohn hier erbauten Orgel geben und dabei von Herrn Hof-Opernsänger Kürner aus Karlsruhe drei Piecen, darunter eine Arie aus „Elias" und eine Kirchen-Arie aus dem 17. Jahrhundert, gesungen werden.

Mannheim, 2. Juni. Die „Neue Bad. Landes-Ztg." schreibt heute über den Lagerhaus-Brand: Der Raum, auf dem die schönen Magazine gestanden, und die sonstigen Lagerplätze bilden ein weites Feld der Zerstörung; aus den Trümmern reicher Werthe züngeln noch immer die Flammen auf, und wird man erst heute näher an die Aufräumung herankommen können. Von den massiven Gebäuden steht noch ein Theil der Giebelwand und wird diese heute umgestürzt werden. Von den der Brandstätte zunächst gelegenen Häusern wurde das Haus des Herrn Bodani (früher Rheinthal) und das Haus des Herrn Böttcher beschädigt. Beim Ausräumen der Wohnungen in denselben wurde, wie dies bei derartigen Vorkommnissen nicht anders möglich ist, ebenfalls mehr oder weniger Schaden angerichtet. Dem Magazinier im Magazin des Zollärars ist seine ganze (unversicherte) Habe verbrannt und haben er und seine Frau erhebliche Brandwunden erlitten.

Aus Baden, 26. Mai. In dem Jahr 1867 wurden von den Domänen-Verwaltungen des Landes für 50,011 fl. Gebäude und für 45,633 fl. Grundstücke angekauft. In der gleichen Zeit wurden, und zwar ausschließlich an Privaten veräußert: durch Verkauf 203 Morgen 151 Ruthen 10 Fuß um 165,994 fl. 24 kr., durch Tausch 9 Morgen 211 Ruthen 38 Fuß um 541 fl. 30 kr., zusammen 212 Morgen 362 Ruthen 48 Fuß um 166,535 fl. 54 kr. Die Erwerbungen betragen 295 Morgen 311 Ruthen 42 Fuß um 45,633 fl. 36 kr., die Erwerbungen daher mehr 82 Morgen 348 Ruthen 94 Fuß, weniger 120,902 fl. 18 kr. Der durchschnittliche Erwerbspreis rechnet sich auf rund 154 fl. per Morgen gegen den berechneten Verkaufspreis mit 815 fl. per Morgen, und muß daher das Gesammt-Resultat ein günstiges genannt werden.

— Vom Oberrhein, 2. Juni. Den nächsten Monat werden die Abgesandten der böhmischen Nation nach Konstanz kommen, um am 6. Juli d. J. den Todestag des Johannes Huß, welcher am 6. Juli 1415 in Konstanz verbrannt worden ist, auf dem Platz selbst zu feiern.

Deutschland.

München, 3. Juni, Abends 8 Uhr. So eben ist Prinz Napoleon, vom französischen Gesandten erwartet, hier eingetroffen und im Hotel zu den Vier Jahreszeiten abgestiegen. Den offiziellen Empfang hatte der Prinz abgelehnt.

Berlin, 4. Juni. Nach der „Nordd. Allg. Ztg." leidet Graf Bismarck in Folge seiner Berufsanstrengungen an einer solchen Nervenabspannung, daß eine längere Muße in stiller Zurückgezogenheit dringend nothwendig ist.

— In Wimpfen wurde in voriger Woche beim Graben eines Fundaments auf der Bahnlinie von mehreren Arbeitern ein Knochen zu Tage gefördert, den Sachverständige sofort als einen Stoßzahn eines Mamuths erkannt haben. Dieser Zahn wiegt 170 Pfund, ist 3' 7" hess. Maß lang und noch ganz gut erhalten.

— Die K. bayrische Regierung hat die Vorkehrung getroffen, daß solchen Ausländern, welche mittellos oder sonst hilfsbedürftig sich in Bayern aufhalten und in ihre Heimath zurückzukehren gedenken, freie Fahrt auf der bayrischen Staatseisenbahn gewährt werden kann, sobald eine die Thatsache des Bedürfnisses konstatirende Empfehlung Seitens der betreffenden fremden Gesandtschaft erfolgt.

— Der sächsische Ductus oder Zug im Schreiben war sonst der herrschende in Deutschland. Die Preisrichter in Leipzig haben aber den ersten für deutsche National-Handschrift ausgesetzten Preis von 100 Thlr. einem Preußen, einem Gymnasiallehrer in Kottbus zugesprochen. Also geht auch darin die Führung an Preußen über und Preußen schreibt vor in Deutschland.

— Der Redakteur des Kladderadatsch, E. Dohm, muß schon wieder einmal brummen. Er wurde wegen Verspottung religiöser Einrichtungen in der katholischen Kirche zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Das Kammergericht hat das Urtheil bestätigt und das Obertribunal die Nichtigkeitsbeschwerde verworfen.

— In Wiesbaden hat das Gericht einem Priester, der im Religionsunterricht die katholische Kirche mit einem Palast und die protestantische Kirche mit dem Haus eines Bankerotteurs verglichen hatte, zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— In Preußen ist die Schuldhaft aufgehoben und die Schuldgefangenen sind sofort auf freien Fuß gesetzt worden.

— In Oberstein (im oldenburgischen Fürstenthum Birkenfeld) hatten sich vor mehreren Tagen drei Jesuiten eingenistet, um öffentliche Predigten zu halten und Generalbeichte zu hören. Das ärgerte die Bürger, und da ihre Bitten an den Ortspfarrer, die Jesuiten sogleich fortzusenden, nichts fruchteten, beschlossen sie, eine Radikalkur vorzunehmen. Zum Sonntag Abend forderten sie mittels Maueranschlags zu einer Versammlung auf, um die Jesuiten gewaltsam auszutreiben, luden auch die Jugend dazu ein, und als die Herren Patres sahen, daß Ernst gemacht wurde, nahmen sie Reißaus.

— In Memel ließ der Staatsanwalt Labes eine Frau verhaften. Der Mann derselben verlangte stürmisch die Freilassung und stieß dem Staatsanwalt, als sie ihm verweigert wurde, sein Messer in die Brust und den Unterleib. Mit Mühe wurde der Wüthende entwaffnet, der Staatsanwalt starb am Abend des Tages.

Oesterreichische Monarchie.

— Es ist kein Zweifel mehr, daß die Coupons der österreichischen Staatspapiere einer Steuer von 20 Prozent unterworfen werden. Das Ausland, das viele Staatspapiere besitzt, wird an dieser Steuer sein gerütteltes und geschütteltes Maß zu tragen haben. Kanzler Beust hat den verdrießlich dreinschauenden Engländern, Franzosen 2c. geantwortet, das Muß ist eine harte Nuß, wir können nicht anders, um einem Bankerott auszuweichen. Ein böses Beispiel bleibts immerhin, zunächst für Frankreich, dessen Staatsschulden auch wachsen wie eine Lawine. Ein ehrlicher deutscher Rechner, Horn, hat den Franzosen neuerdings vorgerechnet, daß ¼ von den Früchten ihrer Arbeit von den Steuern verschlungen wird.

— Gift! Gift! war der erste Gedanke Aller, als neulich der Reformer Beust in Wien so plötzlich und heftig an Kolik erkrankte. Und siehe da — die Aerzte, die Herrn v. Beust behandelt haben, mögen nicht widersprechen und Herr v. Beust spürt's an sich selbst, daß seine Gesundheit sehr erschüttert ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wie nothwendig muß aber eine Reform in Oesterreich sein, wenn Beust unter die Reformer geht!

— Den Advocaten Abgeordneten v. Mühlfeld in Wien schilderte ein Freund (Curanda) also:

Im Leben kein — Pedant,
Im Lieben — Feuerbrand,
Im Denken ein — Gigant,
Im Reden ein — Foliant.

Im Reden hatte er nämlich eine große Aehnlichkeit mit den Längsten seiner guten Freunde, der geistlichen Herren.

Frankreich.

— Niels amtliches Loblied auf die Chassepots rühmt dieser neuen Mordwaffe nach, daß sie auf 3000 bis 3300 Fuß ziemlich sicher treffen und in der Minute 8—10mal abgeschossen werden können; ohne zu zielen, könne der Mann 14 Schüsse in der Minute abgeben.

Italien.

— Man sagt, Pius IX. wolle die auf den 8. Dezember 1868 einberufene ökumenische Kirchenversammlung auf das nächste Jahr verschieben und werde nicht bös sein, wenn etwas dazwischen komme. Die Päpste waren den Kirchenversammlungen niemals grün; sie unterhalten die Ansicht ihrer Kollegen, der politischen Päpste: drein reden mögen einmal die Andern und Vielen, aber sie dürfen nichts zu sagen haben.

— Der Peters-Pfennig hat seit 1. September 1860, wo die Sammlungen eröffnet wurden, wie man berechnet hat, der päpstlichen Kurie 70 Millionen Franken in baarem Geld eingetragen.

Amerika.

— Das freisprechende Urtheil in dem Prozeß Johnson soll durch Bestechung zu Stande gekommen sein. Senator Henderson ist bereits in Untersuchung gezogen.

— In Texas blüht der Freihandel. Da werden jährlich 50,000 Ochsen gestohlen und nach Mexiko ausgeführt. Die leidenschaftlichsten Anhänger dieses Systems sind die Indianer.

Verschiedenes.

— Wir wünschen den Lesern, daß der Juni ein Glücks-Monat für sie werde. Es finden in ihm viele Ziehungen statt. Am 1. Kurhessische 40 Thaler-Loose. — Stadt Triest 100 Gulden-Loose á 4½ %. — Oesterreichische 100 Gulden-Loose von 1864. — Oesterreichische 250 Gulden-Loose von 1839. — Badische 100 Thaler-Loose á 4 %. — Antwerpener 100 Franken-Loose á 3 % von 1867. — Am 15. Stadt Ofen 40 Gulden-Loose. — Ansbach-Gunzenhausen Eisenbahn 7 Gulden-Loose. — Kanton Freiburg 15 Franken-Loose. — Esterhazy (Fürst) 40 Gulden-Loose. — Am 16. Stadt Mailand 10 Franken-Loose. — Am 30. Badische 35 Gulden-Loose.

Gant-Edikt.

Nr. 6174. Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Friedrich Stolz von hier wurde Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag, den 16. Juni,
Vormittags 8 Uhr

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schließlich wird noch beigefügt, daß die im Auslande wohnenden Gläubiger vor der Liquidationstagfahrt für den Empfang der an sie selbst zu machenden Zustellungen oder Eröffnungen am Orte des hiesigen Gerichtes einen Gewalthaber in öffentlicher Urkunde zu bestellen und nachzuweisen haben, widrigenfalls alle Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie den Gläubigern selbst zugestellt oder eröffnet wären, an der hiesigen Gerichtstafel angeschlagen werden.

Durlach, den 2. Juni 1868.
Großherzogliches Amtsgericht.
Gaupp Knaus.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Stelle kann noch circa 40—50 **tüchtige Schneider** aus dem Zivilstand, die mit Militär-Arbeit umzugehen wissen, beschäftigen, und wollen sich solche mit Gemeinderaths-Zeugnissen über Vermögens-Verhältnisse und Leumund versehen melden, wobei bemerkt wird, daß die zugeschnittene Arbeit hier abgeholt, das Angefertigte aber alle 8—14 Tage hier abgeliefert werden muß.

Ettlingen, 26. Mai 1868.
Großh. Montirungs-Kommission.

Bekanntmachung.

Nachstehende Pflasterungen sollen in Arbeit gegeben werden, und sind die Angebote auf dieselben bis zum

9. künftigen Monats,
Vormittags 9 Uhr,

anher einzusenden. Die Bedingungen können während dieser Frist bei uns eingesehen werden.

Die Pflasterungen sind folgende:

1) 33 Quadratruthen Rinnenpflaster an der Kriegsstraße dahier.
2) 14 Quadratruthen Wegübergang-Pflaster ebendaselbst.
3) 12 Quadratruthen Rinnenpflaster in Mühlburg.
4) 100 Quadratruthen Straßenpflasterung in Ettlingen.
5) 30 Quadratruthen Rinnenpflaster in Eggenstein.
6) 60 Quadratruthen dto. in Knielingen.
7) 12 Quadratruthen dto. in Söllingen.

Karlsruhe, 29. Mai 1868.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Grasversteigerung.

[Durlach.] Herr Graf v. Broussel läßt

Mittwoch, den 10. d. Mts.,
Morgens 7 Uhr

den Heu- und Oehmdgraserwachs von 2 Morgen Wiesen bei den Dreiwassern, auf Martini d. J. zahlbar, versteigern.

Jagd-Verpachtung.

Nr. 436. Die Pachtzeit für die ärarische Jagd in dem 513 Morgen 381 Ruthen haltenden Domänen-Wald Hohberg bei Wöschbach ist am 1. Februar 1869 abgelaufen und wird deßhalb diese Jagd bis

Freitag, den 12. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitigem Bureau auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Berghausen, 29. Mai 1868.
Großh. Bezirksforstei.
Gamer.

Steigerungs-Ankündigung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung wird dem Bäckermeister August Krieg von hier, folgende Liegenschaft am

Montag, den 13. Juli d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Geschäfts-Zimmer des Notars (Zehntstraße Nro. 8) öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Gemarkung Durlach.
Häuser und Gebäude.

Ein zweistöckigtes Wohnhaus in der Jägerstraße hier, — Ecke der Jäger- und Adlerstraße — neben Ludwig Schenkel, Kutscher und Friedrich Fleischmann, Fabrikarbeiter, Schätzungspreis 1800 fl.

Durlach, 2. Juni 1868.
Der großh. Notar.
Wahrer.

Anzeige.

Wegen Verhinderung des Herrn Direktors finden die Proben des Liederkranzes am nächsten **Samstag** und des gemischten Chors am nächsten **Montag** nicht statt.

Durlach, 5. Juni 1868.
Der Vorstand des Liederkranzes.

Stadtgemeinde Durlach.

Gras-Verkauf
von Gemeinde- und Almend-Wiesen
pro 1868.

Einladung.

Dienstag, den 9. Juni: die Wiesen auf der Platt, im Göhre und hinter Aue, Mastwaide, Gänswaide, Hummelwiesen, Apothekerstück, Reiherplatz, Hinterwiesen, links und rechts der Karlsruher Straße, das neue oder Kleestück, die Plotterwiesen und der kleine Dreispitz bei der Untermühle; 150 Morgen.

Mittwoch, den 10. Juni: die kurzen Stücke auf die Pfinz, die Nachtwaidwiesen an der Pfinz, das Tränkbühl, die Hegwiesen und die Thorwartswiesen; 169 Morgen.

Donnerstag, den 11. Juni: die Neuwiesen; 120 Morgen.

Freitag, den 12. Juni: die Zimmerplatzwiesen, die Hub- und Rennichswiesen, die Wiesen von der Nachtwaide am Entenkoy zwischen den Gräben, die Wiesen auf der Tagwaide und die Kuhwaidwiesen; 107 Morgen.

Samstag, den 13. Juni, Nachmittags: die Brüchleinswiesen, die Wiesen beim Brunnenhaus und Breitegasse; 18 Morgen.

Montag, den 15. Juni: die Wiesen im Füllbruch auf die Pfinz, das untere mittle Stück, das Einholdwäldlein und das obere mittle Stück, 126 Morgen bei Blankenloch und das kleine Hasenbruch bei Büchig. — Anfang bei Büchig.

Dienstag, den 16. Juni: das große Hasenbruch, die Füllwiesen, der Rockenbühlweg, die Rockenbühlwiese und das Götzenstück, die Steggasse und das Hasenrainle. 86½ Morgen. — Anfang bei Blankenloch.

Mittwoch, den 17. Juni: die Wiesen hinter dem Elsmorgenbruch, die Leimengrube und der große Dreispitz bei der Schleifmühle, das Dornwäldlein und die Speckwiesen; 133 Morgen.

Anfang Morgens 7 Uhr und Nachmittags 1 Uhr.

Steigerungs-Bedingungen.

1. Der Kaufpreis für Gemeinde-Wiesengras wird Martini dieses Jahres fällig.
2. „ „ des Almend-Wiesengrases ist längstens bis zum 30. Juni d. J. auf Anweisung des Bürgermeisteramts zahlbar. Wer ohne diese Anweisung zahlt, läuft Gefahr, nochmals Zahlung leisten zu müssen.
3. Als Käufer wird nicht zugelassen:
   a. wer nicht im Stande ist, sogleich einen zahlungsfähigen Bürgen und Selbstschuldner zu stellen;
   b. wer seine am 1. Januar d. J. verfallenen Schuldigkeiten zur Stadtkasse noch nicht entrichtet hat.
4. Nachlaß am Kaufpreis wird nicht gestattet, der Käufer übernimmt vielmehr alle gewöhnlichen und außergewöhnlichen Zufälle.

Durlach, am 18. Mai 1868.

Der Gemeinderath.

Bleidorn. Siegrist.

Versteigerung von Gebäuden auf den Abbruch.

Die Stadtgemeinde Durlach versteigert sämmtliche Gebäude der früheren Silberburg oder des Alleehauses auf den Abbruch.

Diese Gebäulichkeiten bestehen aus:

A. dem Hauptbau mit 2 Flügelbauten, Tanzsaal, Wirthschafts- und Wohnräume enthaltend, theils mit gewölbten theils mit Balkenkellern, der Mittelbau zwei-, die Flügelbauten einstöckig, von Stein;

B. dem früheren Badhause z. Z. mehrere Wohnungen und kleinere Anbauten bildend, theils Stein- theils Steinriegel- und Holzbau;

C. dem früheren Kegelbahnhaus z. Z. als Wohnung dienend, aus Steinriegel bestehend;

D. Scheuer und Stall, 1½stöckig, größtentheils Steinbau;

E. dem 1½stöckigen Stallgebäude mit Heuböden und gleicher Bauart wie Lit D.;

F. dem einstöckigen, mit Kniestock versehenen, Wohnhause mit Schopfenbau und Knechtstube, Steinbau;

G. verschiedener Hof- und Garteneinfassungen, Brunnentröge, Pumpwerke ꝛc. ꝛc.

Die Gebäude unter A. B. C. wurden 1810 neu erbaut und sind größtentheils in gutem Stande, jene unter D. E. F. datiren erst aus vorigem Jahre, sämmtliche Bauten eignen sich daher gut zum Wiederaufführen.

Indem wir Bauliebhaber und Bauunternehmer darauf aufmerksam machen, daß durch den Abbruch dieser Gebäude Gelegenheit geboten wird, die in neuerer Zeit im Preise bedeutend gestiegenen Baumaterialien billig zu erwerben, laden wir zu der

Montag, den 22. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle stattfindenden Versteigerung mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen von heute an auf unserer Kanzlei zur Einsicht aufgelegt sind.

Der Feuerversicherungsanschlag der Gebäude beträgt 11,853 fl. Der mittlere Bauwerth 17,039 fl.

Durlach, am 3. Juni 1868.

Der Gemeinderath.

Bleidorn. Siegrist.

[Durlach.] Bei Unterzeichnetem sind wie seit Jahren auch jetzt wieder eine reiche Auswahl von guten

Steyrischen Gußstahl-Sensen,

sowie ächte Neuenbürger **Sensen** und **Sicheln**, auch ächte **Mailänder-** und **Patentwetzsteine**, wie auch **Sensenwörbe, Kümpfe** und **Rechen** billigst zu haben; zugleich empfehle ich mein Lager besten **Ruhrer** Schmiedegries, indem soeben eine frische Sendung angekommen ist, zu billigen Preisen.

Wilhelm Grimm, Kettenschmied und Eisenhändler,
gegenüber der Bierbrauerei des Herrn K. Delker.

Alle Sorten Branntweine, als:

ächtes Oberländer **Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Fruchtbranntwein,** sowie alle Sorten **Liqueure; Cognac, Mannheimer Wasser,** Extrait d'Absinth, Huile de Divine oder **Hamburger Tropfen, Bergamott-** und **Zimmt-Liqueur,** Huile d'Annis, Huile deCamelle, Huile deCertrat, de Ferofle, **Orangen-Liqueur,** Huile de Venus, **Nußwasser, Wachholder Wasser, Annis-Liqueur, Pfeffermünz-Liqueur, Spanisch Bitter,** Rum de Clogne oder **Pariser Tropfen** empfiehlt

F. Hellriegel, Adlerstraße Nr. 17 in Durlach.

Aechte norddeutsche

Milch-Schweine,

zum Nachzug gut geeignet, hat heute **Samstag** zu verkaufen

A. Erb, Bäckermeister.

Steinplatten,

circa 360 Quadratfuß, sehr gut gefugte, sind auf dem ***Schlösschen*** zu verkaufen.

Hausknecht-Gesuch.

Es wird zum baldigen Eintritt in ein frequentes Gasthaus ein kräftiger, braver und mit guten Zeugnissen versehener junger Bursche als Hausknecht gesucht. Wo, sagt das Kontor dieses Blattes.

Schweineschmalz,

reines, sowie auch

Alpenbutterschmalz

ist zu haben

bei Kaufmann **Fabian Hellriegel,**
Adlerstraße Nr. 17.

Karlsruhe.

Eine neue Sendung der beliebten

silbernen Kompasse

ist soeben wieder eingetroffen

bei **Gustav Schmidt,**
Marktplatz Nro. 5.

Aufnahme eines Kapitals betr.

Die Stadt Durlach beabsichtigt ein Kapital von **5600 fl.** aufzunehmen.

Gefällige Anerbieten hierauf im Ganzen oder theilweise nimmt das Bürgermeisteramt entgegen.

Durlach, am 2. Juni 1868.

Der Gemeinderath.

Bleidorn. Siegrist.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. d. Mts.,

werden die Almendwiesen ausgegeben; es werden daher alle Diejenigen, welche ihre 10 fl. Almend-Auflage noch nicht bezahlt haben, aufgefordert, dieselbe anher zu entrichten, andernfalls diese von dem Erlös der Almend-Wiesen verwiesen werden.

Durlach, 2. Juni 1868.

Stadtrechner
Friderich.

Grünwettersbach.

Steinbruch-Verpachtung.

Der an der Straße zwischen hier und Wolfartsweier liegende Steinbruch, in welchem Maurer- und Hausteine, vorzüglich aber Pflastersteine gebrochen werden können, wird am **Dienstag, den 9. d. Mts.,**

Vormittags 9 Uhr

auf 6 weitere Jahre auf hiesigem Rathhause wieder verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Grünwettersbach, den 3. Juni 1868.

Bürgermeisteramt.
Rentschler.

Mineralwasser,

(ächtes) **Selterser** und **Emser,** in frischer Füllung

bei **F. Hellriegel,**
Adlerstraße Nr. 17.

Gesuch.

Ein oder zwei tüchtige

Schuhmacher-Gesellen

finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Friedrich Schaller,
Schuhmacher in **Wilferdingen.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, braver Bursche, welcher die **Schuhmacher-Profession** erlernen will, kann in die Lehre treten

bei Schuhmacher ***Eisinger.***
Hauptstraße Nr. 35.

Bäderstraße Nr. 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 23. Juli zu vermiethen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 7. Juni.
(Trinitatisfest.)

In Durlach:
Vormittags: Herr Dekan Bechtel.
Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Holtzmann.
Wochenkirche am 12. Juni:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups in Durlach.